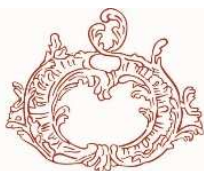


# *Mühlviertel* *und* *Südböhmen*

*19. bis 23. September 2018*



*Eine Reise ins Mühlviertel  
nach Bad Leonfelden und Freistadt  
und nach Südböhmen  
zur Burg Rožmberk nad Vltavou (Rosenberg),  
zur Oper im Barocktheater  
in Český Krumlov (Krumau)  
und zum Konzert im Brucknerhaus Linz*



CENTRUM BAROKNÍ KULTURY

*Hof-Musici*

# FESTIVAL DER BAROCKKÜNSTE ČESKÝ KRUMLOV

2018 – XI. Jahrgang

21. September 2018

ANTONIO GIANETTINI

## **L'Ingresso alla Gioventù di Claudio Nerone**

Dramma per Musica, Festliche Oper – Libretto: Giambattista Neri  
Uraufführung: 1692 anlässlich der Hochzeit von Francesco II. d'Este  
mit Margherita Farnese in Modena  
In Český Krumlov neuzeitliche Weltpremiere

Künstlerischer Direktor und Cembalo: ONDŘEJ MACEK

Regie und barocke Gestik: ZUZANA VRBOVÁ

Konzertmeister: SZABOLCS ILLÉS

Orchester:

Violinen: AMBER MCPHERSON, SARAH FLÖGEL, HELGA SCHMIDTMAYER  
DANUTA ZAWADA, PAWEŁ MICZKA, CHRISTOPHER ROTH

Viola: JANA SPÁČILOVÁ – Violoncelli: DALIBOR PIMEK, ROZÁLIE KOUSALÍKOVÁ

Violone: FRANTIŠEK DVOŘÁK – Fagott: EVA NOVÁKOVÁ

Oboe und Blockflöte: ANDREA STRASSBERGER, GEBHARD CHALUPSKY

Trompete und Horn: BRUNO FERNANDÉZ, GRAHAM NICHOLSON

Theorbe, Erzlaute und Barock-Gitarre: MAREK KUBÁT

Solisten:

Sopran: JANA DVOŘÁKOVÁ, JANA BÍNOVÁ KOUCKÁ – Baß-Bariton: IVO MICHL

Mezzosopran: VERONIKA MRÁČKOVÁ FUČÍKOVÁ – Alt: PAVLA ŠTĚPNIČKOVÁ

Tenor: PAVEL VALENTA, TOMÁŠ KOČAN – Bariton: ZDENĚK KAPL

—

## INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

22. September 2018

### **KONZERT**

**ANTON BRUCKNER** – Ouvertüre in g-Moll WAB 98

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** – Symphonie Nr.4 in B-Dur op.60

**ANTON BRUCKNER** – Adagio Nr.2 in Es-Dur zur Symphonie Nr.3 WAB 103

**ROBERT SCHUMANN** – Symphonie Nr.3 „Rheinische“ in Es-Dur op.97

Dirigent: DIRK KAFTAN – BEETHOVEN ORCHESTER BONN

**Mittwoch, 19.9.2018** – Um 10:00 Uhr ist die **Busabfahrt** in **München**, Hirtenstraße 20 (beim Hotel Alfa). Fahrt auf der Autobahn zum **Flughafen München**, wo unsere Fluggäste zusteigen können. Die Weiterreise führt vorbei an Landshut nach Plattling. – Die Gäste ab Frankfurt können mit dem Zug um 8:19 Uhr fahren, ab Würzburg um 9:33 Uhr, ab Nürnberg um 10:30 Uhr und ab Regensburg um 11:27 Uhr und kommen jeweils um 11:58 Uhr in **Plattling** an (Bahnzeiten 24.4.). – Sie treffen dort unseren Bus, der auch um diese Zeit ankommen wird.

Durch den herrlichen Bayerischen Wald fahren wir zur deutsch-österreichischen Grenze. Unterwegs ist an einem verträumten Ort Gelegenheit zum Mittagessen. – Die Weiterfahrt bringt uns nach **Horní Planá** am Stausee Lipno gelegen. Hier besuchen wir gegen 15:30 Uhr das **Museum** von **Adalbert Stifter**. Es wurde am 23. Oktober 1960 eröffnet und orientiert sich am Verhältnis Stifters zu seiner vertrauten Landschaft und zeigt sein Leben und Werk. Eine private **Führungskraft** wird uns Informatives erzählen. – Danach fahren wir zur Anlegestelle, und um 16:30 Uhr beginnt auf der „**Vltava**“ eine knapp zweistündige Fahrt auf dem **Stausee Lipno** (Vodní nádrž Lipno).

Er befindet sich an der Grenze zu Österreich im Nationalpark und Landschaftsschutzgebiet Böhmerwald. Er entstand 1959, nachdem von 1952-59 eine Staumauer mit Kraftwerk im Moldatal errichtet worden war. Mit dieser Maßnahme sollten die Region, insbesondere die flussabwärts gelegenen Städte České Budějovice und Prag vor Hochwasser geschützt werden. Der See hat ein Volumen von 309,5 Millionen cbm und eine Gesamtfläche von etwa 4650 ha; er ist somit flächenmäßig der größte See der Tschechischen Republik. Seine Länge beträgt 42 km, die maximale Breite hat 5 km. Die durchschnittliche Tiefe beträgt 6,5 m, die maximale 21 m. Der Staudamm hat eine Länge von 296 m, ist 25 m hoch. Das Kraftwerk ist ein Kavernenkraftwerk und liegt 160 Meter unter dem Damm. Die Kraftwerksleistung beträgt 120 MW. – Wichtig für den Tourismus ist der Fischreichtum im See. Jährlich werden ca. 60.000 Stück 1-kg-Karpfen ausgesetzt sowie Zander, Hechte und Forellen.

Gegen 18:20 Uhr kommen wir in **Lipno nad Vltavou** an und steigen in unseren Bus, der uns in einer halben Stunde zum \*\*\*\*Spa Hotel Bründl (Landesklassifizierung) in **Bad Leonfelden** bringen wird. Die Wohlfühl-Zimmer (ca. 25 qm) verfügen über Direktwahltelefon, Minibar, Safe, Internet-Anschluss und SAT-TV, Sitzecke sowie einen Balkon. Der Baderaum verfügt über Wanne und Dusche, getrenntes WC, Fön und Bademantel. Der 600 qm große Wellnessbereich steht unseren Gästen kostenlos zur Verfügung und bietet u.a. ein Hallenbad, Whirlpool, eine großzügige Saunalandschaft, einen Fitness- und einen Meditationsraum sowie Dampfbäder. – Um 19:30 Uhr essen wir im hoteleigenen Restaurant das Vier-Gang-Abendessen ein. Übernachtung.



**Donnerstag, 20.9.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Um 9:30 Uhr beginnen wir heute unseren **Tagesausflug**, der uns zuerst in das nahegelegene **Freistadt** führt. – Um 10:00 Uhr beginnt unsere **privat geführte Besichtigung**. – Freistadt liegt im nordöstlichen Teil des unteres Mühlviertels. Es liegt auf dem Granit- und Gneisplateau, dem österreichischen Anteil der Böhmisches Masse. Im Raum Freistadt ist der „Freistädter Granodiorit“ zu finden.

Es wird angenommen, dass Freistadt um das Jahr 1225 vom Babenberger Leopold VI. planmäßig angelegt wurde, indem er eine bestehende Siedlung am Handelsweg von Enns nach Norden erweiterte und mit zahlreichen Privilegien ausstattete, um die wirtschaftliche Existenz zu sichern. Durch die Privilegien stieg Freistadt ab dem 14.Jh. rasch zur reichen und blühenden Stadt auf und wurde wirtschaftliches Zentrum des Mühlviertels. Die Lage an einer wichtigen Handelsstraße „Goldener Steig“ war Lebensgrundlage und Quelle des Reichtums. Die Haupthandelswaren in Richtung Norden waren Eisen und Salz aus dem südlichen Oberösterreich sowie Fische aus Böhmen in Richtung Süden. Die alte Burg wurde im 15.Jh. zum Salzlager (heutiger Salzhof) ausgebaut.

Die ersten Stadtmauern wurden Ende des 14.Jhs. errichtet, Mitte des 15.Jhs. wesentlich verstärkt. Es entstanden die heute noch vorhandene Stadtbefestigung und das Schloß. In seiner gesamten Geschichte blieb Freistadt von größeren kriegerischen Zerstörungen verschont. Allerdings kam es während der Hussitenkriege (1424–32) zur Belagerung, bei der auch die Vorstadt und die Frauenkirche

niedergebrannt wurden. Größere Schäden verursachten jedoch die großen Stadtbrände 1507 und 1516. Daraufhin wurden die Häuser mit sichtbaren Mantelmauern (Feuermauern) ausgestattet.

Der Dreißigjährige Krieg war ein Wendepunkt. Durch die Änderung der Grenze zu Böhmen verlor Freistadt seine Privilegien und büßte seine Bedeutung als Handelsstadt und Bollwerk (Grenzstadt) ein. Die wirtschaftliche Lage nach dem Ende des Krieges war schlecht. 1777 wurde ein neues Brauhaus errichtet und die „Braucommune Freistadt“ gegründet. Seit 1850 ist Freistadt Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks. Die Pferdeeisenbahn Linz–Budweis fuhr ab 1832 weit an der Stadt vorbei.

Im Ersten Weltkrieg errichtete das Militär in Freistadt ein Kriegsgefangenenlager für russische Soldaten, das bis zu 20.000 Gefangene in 91 Baracken beherbergte. In den Kriegsjahren fiel keine einzige Bombe auf Freistadt, das gegen Kriegsende drei Lazarette beherbergte. – Am 7. Mai 1945 erreichten amerikanische Panzer kampflos die Stadt. Am 13. Mai kam die Rote Armee dazu und teilte sich bis zum 23. Mai die Stadt mit den Amerikanern. Der wirtschaftliche Aufschwung blieb auf Grund der fehlenden Investitionen in den ersten Nachkriegsjahren gering. Erst nach dem Staatsvertrag vom 5. Mai 1955 und dem Abzug der sowjetischen Besatzungsmacht änderte sich das Investitionsklima und die Stadt profitierte vom so genannten Wirtschaftswunder Österreichs.

Gegen 12:00 Uhr endet der Rundgang, und Sie haben Gelegenheit zum Mittagessen. Um 13:30 Uhr beginnt der zweite Teil des Ausflugs, wir fahren zu einem Kleinod, zur **Burg Rožberk** (Burg Rosenberg), die wir gegen 14:30 Uhr erreichen. – Sie befindet sich in **Rožberk nad Vltavou** und besteht aus der unteren und oberen Burg. Die erstmals 1262 urkundlich erwähnte untere Burg wurde 1330-1340 unter Peter I. von Rosenberg erweitert. – 1420 verpfändete Ulrich II. von Rosenberg Burg und Herrschaft Rosenberg an die Herren von Walsee, denen nach 1460 die Herren von Lobkowitz folgten. Diese untere Burg wurde zu einem Renaissance-Schloß umgebaut. Nach dem Tod Peter Woks 1611 waren ab 1612 die Herren von Schwanberg die neuen Besitzer.

Da Peter von Schwanberg am böhmischen Ständeaufstand beteiligt war, wurde diese Burg im Jahre 1619 vom kaiserlichen Heer unter Feldmarschall K. Bonaventura Bucquoy eingenommen. Sie blieb im Besitz dieser Familie bis zu deren Enteignung und Vertreibung 1945. Unter den Grafen Bucquoy wurde die untere Burg 1840 bis 1857 im Stil der Neugotik umgebaut. Nachfolgend stattete der anglophile Georg J. Heinrich von Bucquoy zahlreiche Räume neu aus, u.a. die Kreuzgalerie, die Waffenkammer und die Zimmer der Rosenberger; auch die Familiengalerie geht auf ihn zurück. – Die obere Burg kann man nicht besichtigen.

Um 15:00 Uhr beginnt unsere **private Führung**, sie endet gegen 16:00 Uhr. Danach haben Sie noch Zeit, das kleine Zentrum mit der schönen Brücke über die Moldau zu besichtigen. Sehenswert ist die gotische St.Marien-Kirche von 1271, die im 15. Jh. umgebaut wurde. Der Hauptaltar stammt aus der Zeit des Frühbarocks. Das Pfarrhaus aus dem 15.Jh. wurde später barockisiert. Weiter sieht man den St.Nepomuk-Brunnen sowie Renaissance- und Barockhäuser auf dem Markt. – Um 17:30 Uhr fahren wir zu unserem Hotel zurück, das wir gegen 18:00 Uhr erreichen werden. – Ab 19:00 Uhr essen wir gemeinsam zu Abend. Übernachtung.



Detail der Sonnenuhr an der Fassade mit Ortsansicht von Bad Leonfelden (19. Jh.)  
Im Vordergrund die Bründlkirche

**Freitag, 21.9.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Wegen der Opernaufführung am heutigen Spätnachmittag genießen wir den Vormittag in Ruhe. – Um 10:00 Uhr gehen wir nur einen kurzen Weg zur römisch-katholischen **Wallfahrtskirche Maria Schutz am Bründl**, auch **Bründlkirche** genannt. Die der Gottesmutter Maria geweihte Wallfahrtskirche wurde 1691 errichtet und 1791 auf die heutige Größe ausgebaut. – Meine Gäste erhalten bei dieser Reise ein farbiges detailliertes Informationsblatt über die Geschichte. – Um 10:15 Uhr beginnt die **Kirchenführung**.

Um 11:00 Uhr besuchen wir die unweit der Kirche gelegene **Blaudruckerei**. Blaudruck zählt zu einer alten Tradition, die ursprünglich aus Asien kommt und im Mittelalter ihren Weg nach Europa gefunden hat. In Europa stieß die Technik des Blaudruckens auf Begeisterung, die als „Indiennes“ bekannten Stoffe waren begehrt. Im ländlichen Raum setzte sich bald das Blaudrucken auf Leinen durch; Leinen



galt als robust und widerstandsfähig und die dunklen Kleidungsstücke waren schmutzresistent und somit als Arbeitskleidung geeignet. – Seit 1996 wird im Hause Wagner wieder regelmäßig gedruckt und gefärbt. Karl IV wird dabei von seiner Frau Maria tatkräftig unterstützt. Den beiden ist es zu verdanken, dass die Werkstatt heute Interessierten zugänglich ist und der Blaudruck im Mühlviertel wieder auflebt. Alte Model aus dem Besitz des Urgroßvaters wurden vom Dachboden geholt, liebevoll restauriert und kommen heute wieder zum Einsatz.

Danach gehen wir zum Hotel zurück. Um 14:00 Uhr ist das gemeinsame Mittagessen. Um 16:00 Uhr ist der Transfer nach **Český Krumlov** (Krumau), wo um 18:00 Uhr im **Schloßtheater** die Operaufführung „**L’Ingresso alla Gioventù di Claudio Nerone**“ von **Antonio Gianettini** beginnt.

Das barocke Schloßtheater ist neben dem Drottningholms Slottsteater in Schwedens das einzige in der Welt, das über einen fast kompletten Theaterfundus aus der 2.Hälfte des 18.Jhs. verfügt. Fast dreihundert Kulissen geben dreizehn Grundszenenbilder, die zu weiteren Varianten zusammengestellt werden können. Hier findet man fast sechshundert ursprüngliche Theaterkostüme und Accessoires (Handschuhe, Hüte, Strümpfe, Schuhe, Helme usw.) Von kleinen Requisiten wie Zauberstab, Arztspritze usw. bis zu den großen wie Krämer- oder Marketenderwagen. Eine sehr reiche Sammlung von Bühnen-Maschinerie, Effektmaschinen, ursprünglichen Beleuchtungskörpern, zweiseitige Notenpulte u.v.m. befindet sich im Fundus, genauso wie eine fast unermessliche Menge von Schriftstücken und Theaterliteratur.



Bühnenansicht Schloßtheater Český Krumlov (Krumau)

Das **ursprüngliche Theater** wurde 1682 von Johann Christian von Eggenberg erbaut. 1766 ließ es Fürst Josef Adam von Schwarzenberg umgestalten und modernisieren. Die Ausschmückung des Interieurs und die Gestaltung der Dekorationen wurden von den Herren Hans Wetschel und Leo Märkel durchgeführt, beide kamen aus der Schule des berühmten Theaterarchitekten Giuseppe Galli Bibiena.

Das Theater ist mit einer riesigen Holzmaschinerie ausgestattet (Hubwinden, Rollen, Schieberahmen, Seilwerke, Versenkungen usw.), die für die Beherrschung einzelner Dekorationen, einschließlich des Vorhangs, bestimmt ist. Sie wurde vom Zimmermann Lorenz Makh geschaffen. – Der Austausch der Bühnenbilder benötigt nur zehn bis zwanzig Sekunden. Das geschieht oft im Kerzen- und Öllampenslicht, und so hat der Wechsel etwas Mystisches. Eine Reihe verschiedener Effektmaschinen erzeugen heute noch reale Töne wie das Rauschen des Regens oder das Dröhnen des Hagelschlags und des Donners, das Pfeifen des Windes oder das unheilverkündende Heulen eines Sturmes, das vertraute Rattern von Wagenrädern oder das Klappern von Pferdehufen. Visuelle Effekte gehören natürlich ebenso dazu, sei es der Wellenschlag des Meeres, die Versenkungen im Bühnenboden, Flugmaschinen, plötzliches Erscheinen von Gottheiten, von Feuerwerk usw.

Gegen 21:40 Uhr endet die Aufführung, und wir fahren zum Hotel zurück. Übernachtung.

**Samstag, 22.9.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Um 9:00 Uhr fahren wir nach **Český Krumlov**, wo um 9:45 Uhr unsere privat **geführte Stadtbesichtigung** beginnt. – Český Krumlov hat so viel interessante Geschichte aufzuweisen, dass man mehrere Seiten benötigen würde, um hier auch nur einen Teil wiederzugeben. Lassen Sie sich einfach von unserem sehr kompetenten **Gästeführer** diese pittoreske historische Stadt erklären. Gegen 12:30 Uhr endet der Rundgang. Sie können privat die Stadt noch etwas ansehen und zu Mittag essen. Um 14:30 Uhr verlassen wir Český Krumlov und fahren nach **Linz**, wo wir gegen 16:00 Uhr am direkt an der Donau liegenden \*\*\*\*Hotel (Landesklassifizierung) ankommen werden. – Unsere Kategorie Business-Zimmer (22m<sup>2</sup>) verfügen über King-Size oder Twin-Betten, Direktwahl-Telefon, TV und Radio, Minibar, einen großen Schreibtisch, kostenfreie Kaffee- und Teestation und Klimaanlage; die Badezimmer haben Dusche, WC, Kosmetikspiegel und Haartrockner. Das gemeinsame Abendessen um 17:30 Uhr. – Um 19:00 Uhr fahren wir die kurze Strecke zum **Brucknerhaus Linz**, in dem um 19:30 Uhr im **Großen Saal**, das **Konzert** beginnt. Danach ist die Rückfahrt zum Hotel und Übernachtung. Wer möchte, kann auch auf dem Panoramaweg entlang der Donau zum Hotel gehen.

**Sonntag, 23.9.2018** – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Wie bei fast allen „Beck-Reisen“ gibt es bei der Hinfahrt sowie auf der Rückfahrt eine Besichtigung, so auch bei der Reise. Wir verlassen das Hotel um 9:00 Uhr. Nach zwei Überraschungen verlassen wir **Linz** endgültig um 10:45 Uhr. Unterwegs Gelegenheit zum Mittagessen. Gegen 13:45 Uhr erreichen wir **Reichersberg**. Um 14:00 Uhr haben wir im **Stift Reichersberg** eine private Führung.



Wappen des Stifts Reichersberg

Das beherrschend auf der Hochterrasse des rechten Inn-Ufers liegende Augustiner-Chorherrenstift wurde 1084 von Wernher von Reichersberg und seiner Frau Dietburg, einer Schwester des bedeutenden Salzburger Erzbischofs Gebhard, gegründet. Nach dem frühen Tod ihres einzigen Sohnes wandelten sie ihre Burganlage in ein Kloster für Augustiner-Chorherren um. Unter dem gelehrten Theologen und weiterfahrenen Propst Gerhoch (1132-69), den Erzbischof Konrad I. von Salzburg aus Raitenbuch in Oberbayern berufen hatte, wurde das Kloster in ein reguliertes Chorherrenstift umgewandelt und erlebte eine hohe Blüte. Nach einem Brand musste die Anlage 1624 neu gebaut werden.

Die Kirchweihe des ersten Baues der Stiftskirche zum Hl. Michael ist für 1126 überliefert. Doch ging dieser, in der Gotik verändert, im Neubau von 1629-1644 völlig auf. Die Ausstattung aus dem 18. Jh. erreichte mit den Deckenfresken von Christian Wink 1778-1779 ihre künstlerische Vollendung. Nach Einsturz des Turmes erfolgte bis 1777 dessen Neuerrichtung, wobei er, um die Kirche verlängern zu können, weiter nach Westen versetzt wurde. 1779 entging das bis dahin bayerische Stift der Säkularisation durch die Abtretung des Innviertels an Österreich. In der NS-Zeit musste das Stift eine Fliegerschule aufnehmen. Eine Aufhebung des Klosters konnte aber verhindert werden. Das Stiftsgebäude entstand unmittelbar nach dem Brand von 1624, wobei oberitalienische Meister die Bauleitung innehatten. Wie nur wenige andere Klöster kann Stift Reichersberg somit auf ein über 900 Jahre ununterbrochenes Bestehen zurückblicken.

Um 15:30 Uhr verlassen wir **Stift Reichersberg**, und fahren nach **Plattling**, das wir gegen 17:30 Uhr erreichen und wo unsere Bahngäste umsteigen können. Die Abfahrt ist um 17:58 Uhr: Ankunft in Regensburg 18:30 Uhr, in Nürnberg 19:29 Uhr, in Würzburg 20:27 Uhr, in Frankfurt 21:36 Uhr (Bahnzeiten 24.4.). Die Gäste nach München und die Fluggäste reisen mit dem Bus weiter und erreichen gegen 19:00 Uhr den **Flughafen München**. – Danach ist die Weiterfahrt in die Innenstadt von **München**, wo wir gegen 20:00 Uhr ankommen.

**LEISTUNGEN:** Fahrt im „RJB“ Deluxe-Fernreisebus (mit der Theaterbestuhlung und der individuellen Audioanlage), 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffets (3 in Bad Leonfelden, 1 in Linz), 1 Mittag- und 3 Abendessen im Hotel, Adalbert Stifter Museumsbesichtigung, private Schifffahrt auf dem Stausee Lipno, Stadtführung in Freistadt, Führung in der Burg Rožmberk nad Vltavou, Besichtigung der Blaudruckerei in Bad Leonfelden, Führung in der Wallfahrtskirche Maria Schutz am Bründl in Bad Leonfelden, 1 teuerste Opernkarte im Barocktheater Krumau, Stadtführung in Krumau, 1 teuerste Konzertkarte in Linz, 2 Überraschungen, Besichtigung des Stifts Reichersberg, alle Transfers, Besichtigungen inklusive der Eintrittsgelder und Führungen laut Programm, Taxen und Insolvenzversicherung. – Trinkgelder nicht inbegriffen. – Teilweise örtliche Führungskräfte. Reiseleitung Rainer J. Beck.

**REISEPREISE:** € 1.262,- pro Person im Doppelzimmer  
€ 1.451,- im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

Mindestteilnehmer 18 Gäste. – Auf eventuelle Spielplan- oder Besetzungsänderungen habe ich keinen Einfluss. – Änderungen der Fahrtroute und der Zeiten bleiben vorbehalten. – Es gelten die Allgemeinen Reise- & Geschäftsbedingungen des Veranstalters Internationale Theater- und Musikreisen Rainer J. Beck München. – Druck: 24.4.2018

## **INTERNATIONALE THEATER- UND MUSIKREISEN RAINER J. BECK**

D-80686 München · Hansastraße 17 · Telefon-Zentrale 089-574034 · Telefax 089-574037  
E-Mail: [info@musikreisen-beck.de](mailto:info@musikreisen-beck.de) · [www.musikreisen-beck.de](http://www.musikreisen-beck.de)